



28. Juni 2019

Der Vorsitz der Internationalen Bodenseekonferenz teilt mit:

Die Präsidentinnen und Präsidenten der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz trafen sich im Thurgau

Der Kanton Thurgau hat dieses Jahr den Vorsitz der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK) inne und richtete das Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten der IPBK am 28. Juni 2019 aus.

Die Präsidien der IPBK trafen sich am 28. Juni 2019 in der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) in Kreuzlingen zu einem Informationsblock samt anschließendem Austausch.

Dabei referierte M.A. Christof Widmer, Amt für Mittel- und Hochschulen, über die grenzüberschreitende Hochschulstrategie des Kantons Thurgau, bevor die Rektorin der PHTG, Prof. Dr. Priska Sieber, die binationale Lehrerinnen- und Lehrerbildung vorstellte. Auf ebenfalls grosses Interesse stiess das folgende Referat von Prof. Dr. Markus Rhomberg, Geschäftsführer der Internationalen Bodensee-Hochschule IBH, mit dem Titel "Ein Modell für Europa? Wie die IBH und ihre Hochschulen Innovationen für die Region entwickeln". Die Geschäftsstelle der IBH befindet sich in Kreuzlingen.

Im Anschluss fand ein reger Austausch über die angesprochenen Themen statt, bevor ein gemeinsames Mittagessen im Hotel Drachenburg in Gottlieben eingenommen wurde.

Für Fragen steht der Vorsitzende, Grossratspräsident Turi Schallenberg, am 28. Juni 2019 ab 15.00 Uhr gerne zur Verfügung: info@turischallenberg.ch oder 076 430 07 07

*Bildlegende: Präsidien oder deren Vertretungen der Landtage von Baden-Württemberg, Bayern, Liechtenstein und Vorarlberg sowie der Kantonsparlamente von Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich mit den Referenten Prof. Dr. Priska Sieber, Prof. Dr. Markus Rhomberg und M.A. Christof Widmer vor der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen TG.
Foto: Mario Gaccioli*

In der Internationalen Parlamentarischen Bodensee-Konferenz (IPBK) treffen sich die Präsidentinnen und Präsidenten sowie Abgeordnete der Landtage von Baden-Württemberg, Bayern, Liechtenstein und Vorarlberg sowie der Kantonsparlamente von Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich zu zwei jährlichen Konferenzen. Zusätzlich findet ein jährliches Treffen der Landtags- bzw. Kantonsratspräsidien statt.

Jedes Jahr wechselt der Vorsitz und damit auch der Austragungsort der halbjährlichen Sitzungen. In diesem Jahr hat der Kanton Thurgau den Vorsitz inne. Vorsitzender ist a. Grossratspräsident Turi Schallenberg. Die Sitzungen und die zu behandelnden Geschäfte werden jeweils vom Steuerungsausschuss, bestehend aus dem Vorsitz, dem letztjährigen und zukünftigen Vorsitzland oder -kanton, vorbereitet.

Die IPBK hat zum Ziel, die Anliegen der Bevölkerung im Bodenseeraum aufzunehmen, die Standortattraktivität der Region zu erhöhen und die natürlichen Lebensgrundlagen nachhaltig zu sichern. Ausserdem fördert die IPBK den Meinungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Parlamenten und mit den Regierungen. Die IPBK behandelt Themen der gesamten Bodenseeregion wie Bildung, Energie, Forschung, Gesundheit, Gewässerschutz, Kultur, Sicherheit, Soziales, Tourismus, Umwelt, Wirtschaft und Arbeit oder Verkehr. Es können Arbeitsgruppen eingesetzt werden, die der Konferenz Bericht erstatten und allenfalls eine Resolution vorschlagen.

Mit der wichtigsten Partnerorganisation der IPBK, der IBK, wurde im Jahr 2018 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Titel "Gemeinsame Erklärung zur zukunftsorientierten und nachhaltigen Entwicklung der Bodenseeregion" abgeschlossen. Darin erklären die beiden Gremien ihre Absicht, sich gemeinsam für die Umsetzung der Ziele des Leitbilds der IBK für die Bodenseeregion einzusetzen. Dazu tauschen sie sich regelmässig aus und stimmen ihre Aktivitäten aufeinander ab.